

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 10 (1924)
Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Idealismus in den Erziehungsbestrebungen der Neuzeit. Von Dr. August Graf von Pestalozza. Langensalza. Hermann Beyer u. Söhne. 1922.

Ein Buch mit vielen brauchbaren und fruchtbaren Gedanken, aber auch voll von kühnen, unbewiesenen und kaum zu beweisenden Behauptungen. Katholiken ist es nicht zu empfehlen. Was gut und brauchbar ist daran, gehört schon längst zum Stammgut katholischer Weisheit. Manches andere aber — darunter viele im Tone der Selbstverständlichkeit vorgetragene schiefe und oft recht oberflächliche Ansichten — wird den katechismusförmigen Katholiken nur ärgern, den nicht katechismusfesten aber höchstens in Verwirrung bringen. Uebrigens kommen sowieso nur humanistisch gebildete Leser in Betracht, die in der lateinischen und griechischen Sprache und Literatur und in der Geschichte der Philosophie sich ordentlich auskennen. L. R.

Lebenskundlicher Unterricht. Ein Wort an Lehrer, Schulbehörden und Parlamentarier. Von Dr. Aug. Reufauf. Langensalza, Hermann Beyer u. Söhne.

Mit dem Worte „Lebenskunde“ meint der Verfasser s i t t l i c h e Lebenskunde, und er versteht darunter „die planmäßige Einführung in die Fragen des sittlichen Lebens durch die Schule.“ Er gibt im ersten Teile einen interessanten geschichtlichen Überblick über den Gedanken des religionslosen Sittenunterrichtes von Shaftsbury bis auf unsere Tage, dann untersucht er die Frage der Möglichkeit und der Fruchtbarkeit eines solchen Unterrichtes, kommt aber selber zum Schlusse, daß „nur eine Schule mit religiös fundamentierter sittlicher Erziehung als pädagogisch wertvoll anerkannt werden kann.“ Dabei aber vertritt der Verfasser — als freisinniger Protestant — in der Frage der Gestaltung des Religionsunterrichtes begreiflicherweise Ansichten, die von den Grundsätzen der katholischen Religionsmethodik weit, oft sehr weit entfernt sind. L. R.

Religion.

Römisches Sonntagsmeßbuch, lateinisch und deutsch. Im Anschluß an das Meßbuch von Anselm Schott O. S. B. herausgegeben von Pius Bihlmeyer O. S. B. Mit einem Titelbild. Freiburg i. Br. 1924, Herder. Geb. G.-M. 5.—; auch in feineren Einbänden.

Dieses Sonntagsmeßbuch erfüllt in der liturgischen Bewegung unserer Zeit ein Bedürfnis und eine Aufgabe. Es enthält die Messen aller Sonn- und Festtage des Kirchenjahres, wie auch aller Feste, die die Sonntagsmesse verdrängen können; ferner einige Messen für besondere Anlässe (Brautmesse, Requiemsmessen) und als Anhang Gebete

für den Privatgebrauch, darunter eine ausgezeichnete Beicht- und Kommunionandacht. Der Ordo Missae ist gut und übersichtlich in seine Teile gegliedert. Eine kurze, allgemeine Einführung entwickelt klar die Grundgedanken liturgischen Betens. Sämtliche Messen sind vollständig lateinisch und deutsch wiedergegeben. Die Uebersetzung ist meisterhaft, bei aller Treue zum Original niemals hart und schwerfällig, sondern in Wahrheit deutsch. Hierin lag die Hauptaufgabe des Werkes; sie ist mit liebevollem Fleiß und feiner Kunst gelöst. Der Druck, in ruhig-edler, für ein liturgisches Buch trefflich geeigneter Mediäval-Antiquaschrift, ist hervorragend schön, die Ausstattung vornehm, Format und Umfang bequem für die Tasche.

Humor aus der Schule.

Ein Beitrag zur Illustration der „Flüchtigkeit“.

1. Aus der Buchhaltung.
Schmied Sch. liefert mir 1 neuer „Magen“.
2. „Des Sängers Fluch“.
Dort saß ein stolzer König, an Land und „Ziegen“ reich.
3. „Der Räuber“.
Und der Räuber steht und „läuft“ begierig.
4. Ich habe dem Holzhändler L. 4 große Eichenstämme „verkauft“.
5. Höhere Tochter: Der reine, einfache „Schaf“ besteht aus Subjekt und Prädikat.
7. Schluß des Briefes an einen Sänger: Mit Sägergruß! R. R.

Margauische Lehrstellen:

1. Fortbildungsschule Leibstadt. Gelegenheit zu Organistendienst. 600 Fr. Schulpflege, 27. April, Gut.
2. Gesamtschule Mifon, Gemeinde Eins. Schulpflege, 3. Mai. Gut! F.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverwendende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kath. Schulvereins
Willenstraße 14, Luzern.

Redaktions-schluf: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Wonwil, St. Gallen. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen. Postfach IX 521.

Hilfskasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25, Postfach der Hilfskasse R. L. W. S.: VII 2443, Luzern.